

1628 Juni 18., Zug

A

BRIEF VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN HPTM. BARTHOLOMAEUS RIGERT,
SCHWYZ

Die versprochenen Gelder werde er ihm sobald als möglich zuschicken. So hoffe er am nächsten Mittwoch von der Stadt Bremgarten, die ihm Geld schulde, einen grösseren Betrag zu erhalten. Diesen werde er dann unverzüglich "*by eignem botten*" an ihn weiterleiten.

Original, mit Siegel
AH 31, 227

1623 August 4.

A

SCHREIBEN VON LANDSCHREIBER CHRISTIAN SCHOEN AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, GESANDTER [ZUGS UND DER KATH. ORTE] AN KOENIG [LUDWIG XIII.], PARIS

Man habe eigentlich vorgesehen, den gebotenen Stadt- und Amtsrat erst auf nächsten Montag einzuberufen. Doch habe - wie er dem Schreiben "*Götti houbtman [Paul] Stockers*" sicher entnommen - Statthalter [Paul Bengg] diesen seinetwegen bereits heute [Freitag] versammelt. Dass sie es nicht für gut befunden, den Lakaien vor der Ratssitzung wieder zurückzuschicken, werde er sicher verstehen und aus diesem Grunde dessen langes Ausbleiben entschuldigen. "*Nun habent min Gnedig herren... über verhörten abscheydt [von Baden] und iüweren sonderbaren bericht hüttigs tags sich guttwillig und In guttem vernügen iüwer verrichtung sich erzeigt, und nüt ungradts sich Merckhen lassen.*" Der Stadt- und Amtsrat sei also einhellig der Meinung, dass er, Zurlauben, seine Aufgabe gut erfüllt habe. Dieser Nachricht wegen habe er sogar, damit der Lakaie möglichst rasch zu ihm, Zurlauben, zurückkehren könne, die Ratsversammlung frühzeitig verlassen müssen.

Durch seinen, Zurlaubens, Tochtermann [Jakob Wickart] habe er